

## Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	<b>Rechnungsprüfungsausschuss</b>
Sitzungsdatum:	Montag, den 01.11.2010
Sitzung Nummer:	6 ( RPA/06/2010)
Sitzungsdauer:	17:00 - 18:05 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Altbau, Raum 06

---

Eike Trumpf  
Vorsitzender

---

Brigitte Gadow  
Protokollführerin

---

### **Anwesend:**

#### Vorsitz

Herr Eike Trumpf

#### Mitglieder

Herr Gerhard Borstell

(ab 17:25 Uhr)

Herr Jürgen Emanuel

Herr Wolfgang Kühnel

i.V. für Herrn Norbert Tanne

Herr Torsten Werner

#### Protokollführer

Frau Brigitte Gadow

#### von der Verwaltung

Herr Jörg Hellmuth

Landrat (17:00 - 18:02 Uhr)

Herr Ralf Mosow

Frau Annemarie Theil

1. Beigeordnete (17:00 - 18:02 Uhr)

Herr Carsten Wulfänger

2. Beigeordneter (17:00 - 18:02 Uhr)

### **Abwesend:**

#### Mitglieder

Herr Norbert Tanne

#### beratende Mitglieder

Herr Arnold Bausemer

### **Tagesordnung:**

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung
- 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 5. Sitzung vom 18.10.2010
- 4 Diskussion zum Jahresabschluss 2009
- 5 Beschlussfassung zum Prüfbericht des Landesrechnungshofes vom 29. Juni 2010 gemäß § 33 (3) Nr. 5 LKO LSA  
hier: überörtliche turnusmäßige Prüfung des Landkreises Stendal im Jahr 2008  
Vorlage: 187/2010

- 6 Beschluss des Kreistages über die Jahresrechnung 2009 des Landkreises Stendal sowie die Entlastungserteilung für den Landrat  
Vorlage: 184/2010
- 7 Anfragen und Hinweise
- 

## Protokoll

### zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende **Herr Trumpf** eröffnet um 17.05 Uhr die 6. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses. Er begrüßt besonders den Landrat und die beiden Beigeordneten.

### zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung

Durch **Herrn Trumpf** wird die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit festgestellt. Die Ausschussmitglieder bestätigen die Tagesordnung.

### zu TOP 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 5. Sitzung vom 18.10.2010

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 5. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 18.10.2010 wird von den Ausschussmitgliedern bestätigt.

### zu TOP 4 Diskussion zum Jahresabschluss 2009

Einleitend sagt **Herr Trumpf**, dass der Bericht zur Jahresabschlussprüfung 2009 den Ausschussmitgliedern bereits zur letzten Ausschusssitzung im Entwurf vorgelegen hat und wesentliche Schwerpunkte vorgestellt und besprochen wurden. Er fragt, ob es dazu noch weitere Wortmeldungen bzw. Hinweise gibt. **Herr Kühnel** möchte vom Landrat wissen, ob die Vorlage zu den Fraktionsgeldern schon vorbereitet wurde. Hierbei geht es ihm um die Änderung der Geschäftsordnung dahingehend, dass den Fraktionen die nicht verbrauchten Mittel überlassen werden. **Herr Hellmuth** bejaht die Frage. Weitere Wortmeldungen bestehen zu diesem Zeitpunkt seitens der Ausschussmitglieder nicht.

**Herr Trumpf** bittet dann den Landrat um seine Ausführungen zu den Prüfergebnissen. Zum Anfang seiner Ausführungen bescheinigt **Herr Hellmuth**, dass trotz Personalabbau die Verwaltung auch in 2009 eine gute Arbeit geleistet hat. Zunächst geht er auf die Einführung der DOPPIK ein. Die Verschiebung der Einführung zum letztmöglichen Zeitpunkt in 2013 war aus heutiger Sicht eine richtige Entscheidung. So kann der Landkreis diesen Prozess in Ruhe vorbereiten und durchführen. Mittlerweile kann man auch auf mehr Erfahrungswerte zurückgreifen. Derzeitig befindet sich der Landkreis in der Vorbereitung. Beginnend mit dem Monat November laufen die Inventuren an. **Herr Trumpf** fragt nach internen Arbeitsmaterialien (Dienstanweisungen und Richtlinien), ob diese schon erlassen sind. Der Landrat bejaht dieses und bittet Herrn Wulfänger um ergänzende Ausführungen dazu. **Herr Wulfänger** sagt, dass die Inventurteams zusammengestellt wurden. Die Inventuren beginnen in den Schulen, weiter geht es dann in den Museen, der KSM und den Verwaltungsgebäuden. Lösungsbedarfe bestehen gegenwärtig insbesondere noch bezüglich der Aufnahme der Bestände in den Museen und deren Bewertungen. **Herr Trumpf** möchte wissen, ob die gemeinsame Programmnutzung mit der ALS vom Tisch ist. **Herr Wulfänger** führt dazu aus, dass die alte Haushalts- und Kassensoftware (mps) so aktualisiert wurde, dass die derzeitige Programmversion für die DOPPIK genutzt werden kann. **Herr Hellmuth** ergänzt, dass der Landkreis SAP nicht nutzen wird und weist auch darauf hin, dass wir bezogen auf mps von den Erfahrungen einschließlich der Fehleranalyse des Altmarkkreises Salzwedel profitieren können.

Als nächsten Punkt geht der Landrat auf die Verzinsung der Inanspruchnahme der Rekultivierungsrücklage ein und erläutert die gegenwärtig ungewöhnlichen Zinsmarktbedingungen. **Herr Wulfänger** sagt dazu, dass in Zu-

sammenarbeit mit dem Rechnungsprüfungsamt und dem Fachamt die günstigste Variante der Anlageform ermittelt werden soll. **Frau Theil** verweist auf die Abfallgebührenkalkulation, für die seinerzeit von höheren Zinsströmen ausgegangen wurde und wünscht sich eine schnelle Klärung.

**Herr Hellmuth** geht in seinen weiteren Ausführungen auf den Rettungsdienst und den damit verbundenen Abrechnungsproblemen ein. Die Ursachen für die Abweichungen zwischen Kosten- und Leistungsnachweisen und kameralistischem Haushalt bzw. für die auflaufenden Defizite sollen die Fachleute des Hauses aufklären.

Herr Borstell erscheint um 17.25 Uhr zur Sitzung.

**Herr Wulfänger** bejaht die Darstellung im Bericht und arbeitet gegenwärtig mit seinen Fachleuten an der Problemlösung. Dabei gilt es die Ursachen zu ermitteln, die Abrechnungen und Kalkulationen zu prüfen und solche Kosten, die vom Kostenträger nicht anerkannt werden, nochmals zu hinterfragen. **Herr Hellmuth** sagt, dass anschließend Schlussfolgerungen für künftige KLN zu ziehen sind. **Herr Kühnel** fragt, ob Kosten beim Landkreis verbleiben. **Herr Wulfänger** bejaht die Frage, da auch im Vorschuss nicht anerkannte Kosten enthalten sind. **Herr Mosow** bringt zum Ausdruck, dass schon seit Jahren Abrechnungsprobleme bestehen und bisherige Differenzen zwischen KLN und Haushaltsdaten seitens der Verwaltung nicht abschließend aufgearbeitet wurden. Trotz Unterschiede zwischen kameraler und kaufmännischer Buchführung dürfen im Ergebnis letztlich keine unterschiedlichen Ergebnisse stehen.

**Herr Hellmuth** geht auf die neue HOAI und deren Umsetzung in der Verwaltung ein. Dazu sind weitere Abstimmungen zwischen den Fachleuten im Hause und Schulungen der Mitarbeiter erforderlich. **Frau Theil** erwähnt die aus der neuen HOAI resultierenden zusätzlichen Leistungen des Regiebetriebes. **Herr Hellmuth** kann sich auch Veranstaltungen im Hause in Zusammenarbeit mit den Einheits- und Verbandsgemeinden vorstellen.

Zur Problematik Mietwerterhebung führt **Herr Hellmuth** aus, dass u.a. zur Gerichtsfestigkeit unserer KdU-Richtwerte die Erarbeitung eines Mietspiegels in Auftrag gegeben wurde. Erste Ergebnisse wurden zwischenzeitlich vorgestellt. Dazu sagt **Herr Wulfänger**, dass die KdU-Richtlinie zwar auch in der Vergangenheit schon angepasst wurde, sie aber nicht gerichtsfest war. Daher wurde seinerzeit entschieden, einen abgeminderten Mietspiegel erarbeiten zu lassen. Auf Grundlage der Mietwerterhebung ist dann eine neue KdU-Richtlinie zu arbeiten bzw. eine Satzung durch den Kreistag zu erlassen. **Herr Emanuel** möchte wissen, ob es Probleme mit den Wohnungsvermietern geben kann, wenn neue Richtwerte zustande kommen. **Herr Hellmuth** sagt dazu, dass Probleme mit Vermietern in der Vergangenheit diskutiert wurden und das auch künftig nicht auszuschließen ist. **Herr Wulfänger** ergänzt, dass Vermieter einbezogen wurden und es bei KdU immer Probleme gab, egal ob flächenbezogene Berechnungen stattfanden oder Obergrenzen festgelegt waren. **Herr Emanuel** ist der Meinung, dass die Wohnungsgesellschaft Osterburg keinen Spielraum für kostendeckende Mieten hat. **Herr Wulfänger** hat die Erfahrung gemacht, dass sich die Vermieter in der Praxis immer der Richtlinie anpassen. Ein Problem sieht auch er bei der Berücksichtigung von Sanierungsmaßnahmen. Dafür gibt es bisher keine Regelungen.

Zu Erbbauzinsen sagt **Herr Hellmuth**, dass eine Übersicht über alle Erbbaurechtsverträge vorliegt, aus denen die Ermittlung der Erbbauzinsen und deren Anpassung hervorgeht. Künftig soll darüber jährlich beraten werden.

Bezogen auf die Abfallgebühren sagt **Herr Hellmuth**, dass in die aktuelle Abfallgebührensatzung nicht eingzugreifen ist. Unabhängig davon werden Kosten und Kalkulationen in diesem Bereich auf den Prüfstand gestellt und Schlussfolgerungen für künftige Kalkulationsperioden gezogen. Auch die eigenen Aufwendungen der ALS haben als Entgelt Einfluss auf die Kosten in diesem Bereich und werden ebenso überprüft.

Der Landrat spricht weitere Schwerpunkte der Jahresabschlussprüfung an. Die derzeitigen Gebührenregelungen im Lebensmittel- und Veterinäramt werden schrittweise angepasst. Zur Bearbeitung der Kasseneinnahmereste verweist er darauf, dass in Vorjahren durch Organisationsänderungen und Personalaufstockungen schon viel erreicht wurde. Zum aktuellen Stand führt **Herr Wulfänger** aus, dass zur umfassenden Nutzung des Mahn- und Vollstreckungsprogramms die Daten der ALS in den nächsten Tagen in unser System eingespielt werden.

**Herr Trumpf** beendet die Diskussion. Er erinnert, dass die Stellungnahme der Verwaltung dem Kreistag rechtzeitig zur Verfügung gestellt wird. Er fragt, ob es noch weitere Wortmeldungen bzw. Hinweise gibt. Dieses wird verneint.

Der TOP 6 wird vorgezogen und wird jetzt TOP 5.

**zu TOP 5 Beschlussfassung zum Prüfbericht des Landesrechnungshofes vom 29. Juni 2010 gemäß § 33 (3) Nr. 5 LKO LSA  
hier: überörtliche turnusmäßige Prüfung des Landkreises Stendal im Jahr 2008  
Vorlage: 187/2010**

Zum Prüfbericht des Landesrechnungshofes weist **Herr Hellmuth** kritisch auf den langen Bearbeitungszeitraum seit dem Prüfungsabschluss Sommer 2008 hin. Die im Bericht getroffenen Beanstandungen sind bzw. werden ausgeräumt, schwerwiegende Feststellungen sind durch den Landesrechnungshof nicht getroffen worden. Es bestand von Seiten der Ausschussmitglieder kein Diskussionsbedarf. Die Vorlage wird mit vier Ja-Stimmen und einer Enthaltung an den Kreistag weitergeleitet.

Herr Trumpf verabschiedet um 18.02 Uhr den Landrat und die beiden Beigeordneten.

**zu TOP 6 Beschluss des Kreistages über die Jahresrechnung 2009 des Landkreises Stendal sowie die Entlastungserteilung für den Landrat  
Vorlage: 184/2010**

Die Ausschussmitglieder empfehlen dem Kreistag einstimmig die Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2009 und die uneingeschränkte Entlastung des Landrates.

**zu TOP 7 Anfragen und Hinweise**

Keine Anfragen und Hinweise.